

Leichtathletik

Das Jahr der Neuerungen

Veranstaltungen geben Impulse für die Leichtathletik in NRW

Manchmal laufen die Wettkampffahre in einer festgelegten Routine ab, die Verbindlichkeit und Sicherheit ausstrahlen. Das Jahr 2014 war von vielen Neuerungen und Weiterentwicklung geprägt. In der NRW-Leichtathletik wurden Impulse für die Zukunft gesetzt.

Bottrop hat sich mit der Renovierung des Jahnstadions in eine moderne Leichtathletikanlage mit Kunststoff und acht Rundbahnen zu einem festen Standort im Veranstaltungs- und Meisterschaftskalender in NRW entwickelt. Es ist den intensiven Bemühungen der Stadt, des Förderkreises für den Sport und des örtlichen Leichtathletik-Vereins zu verdanken, dass in den vergangenen Jahren neben Vereinssportfesten auch immer eine regionale oder überregionale Verbandsmeisterschaft die besten Leichtathleten ihrer Alterklasse nach Bottrop gelockt hat.

Meeting trifft Meisterschaft

Seit mehreren Jahren stellt die Bottrop-Gala ein Aushängeschild für die Leichtathletik dar, das der lokalen Initiative von Förderern und Sponsoren zu verdanken ist. In Zeiten des bundesweit zu beobachtenden Meeting-Sterbens war es immer schwieriger, die Attraktivität dieser Veranstaltung zu halten. So kam es für 2014 zu einem Novum in der Veranstaltungspräsentation, als die bisherige Bottrop-Gala als Einladungssportfest mit den Offenen NRW-Meisterschaften für die Männer und Frauen zusammengeführt wurde.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Die Meisterschaften der beiden NRW-Leichtathletik-Verbände garantieren eine umfassende Präsentation der leichtathletischen Disziplinen, ein Komplettsprogramm.
- Das Meeting mit seinem Einladungscharakter sichert in ausgewählten Disziplinen absolute Spitzenklasse.
- Die offene Ausschreibung sorgt angesichts der Nähe zu den Niederlanden und Belgien für zusätzliche Internationalität.

Die Premiere mit Olympiateilnehmern und Medaillengewinnern wie Linda Stahl und Chris Tomlinson am 1. Juni war ein voller Erfolg für das Konzept und macht Mut für die 2. Auflage, die am 21. Juni 2015 stattfindet.

Premiere für den Nachwuchs

Köln war am 16. und 17. August Schauplatz für eine bundesweite Premiere. Nach langen und durchaus kontroversen Diskussionen führte der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) dort seine Veranstaltung einer auf drei Jahre angelegten Pilotphase für Deutsche Meisterschaften der U 16 durch. Damit soll dem jungen Nachwuchs die Chance gegeben werden,



sich auf nationaler Ebene und damit auf hohem Niveau zu vergleichen. Der DLV reagiert damit auf Entwicklungen in anderen Sportarten und in der internationalen Leichtathletik.

Damit der vielfach geäußerten Befürchtung einer vorzeitigen Spezialisierung entgegen gewirkt werden kann, ist diese Meisterschaft mit einem breit angelegten Rahmenprogramm zur Begegnung wie zur Information von Athleten, Eltern und Trainern angelegt. Zudem wird die Pilotphase von einer wissenschaftlichen Untersuchung begleitet.

Welcher Standort wäre hierzu besser geeignet als Köln mit der Deutschen Sporthochschule und dem Verein LT DSHS Köln? Kompetenz, Engagement und Infrastruktur bieten sich hier geradezu an. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat diesen Standortvorteil in NRW erkannt und durch seine engagierte Unterstützung mit möglich gemacht, dass diese Meisterschaftspremiere mit über 500 Mädchen und Jungen sportlich wie atmosphärisch ein toller Aufschlag war, der im Sommer 2015 wieder in Köln seine Fortsetzung findet.

Neue Meisterschaftsstruktur

Rund ein Jahr haben der Leichtathletik-Verband Nordrhein (LVN) und der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) an einer neuen Struktur ihrer Meisterschaften gearbeitet, sodass jetzt für 2015 ein neues Konzept verabschiedet werden konnte.

- Die Westdeutschen Meisterschaften werden als wichtigste Meisterschaftsebene unterhalb der nationalen Titelkämpfe nur noch für Männer und Frauen ausgeschrieben.

Ausnahmen bilden nur die Meisterschaften der Jugend (Halle U 18 und Freiluft M/W 15), für die es keine Deutschen Meisterschaften gibt.

- Für Jugend und Senioren werden offen ausgeschrieben NRW-Meisterschaften als Landesmeisterschaften durchgeführt, die eine qualitative Aufwertung der bislang in den beiden Verbänden einzeln durchgeführten Meisterschaften darstellen.
- LVN und FLVW haben weiterhin Landesverbandsmeisterschaften im Programm, mit denen sie gezielt Impulse für ihre Mitgliedsvereine und deren Aktive setzen können.

NRW-Leichtathleten im Jahr 2014 international und national erfolgreich

Insgesamt 210-mal haben NRW-Leichtathleten bei internationalen und nationalen Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen gestanden und damit Medaillen in unser Bundesland geholt.

Die wertvollste Medaille sicherte sich Malte Mohr mit seiner Silbermedaille bei den Hallen-Weltmeisterschaften im polnischen Sopot, als er mit 5,80 m Vizeweltmeister wurde.

	Gold	Silber	Bronze
DM	23	19	23
DM U 23	15	7	14
DJM U 20/U 18	35	20	30
DJM U 16 (AK 15)	5	6	5
Youth Olympic Games	0	1	1
WM U 20	0	0	2
WM Halle	0	1	0
EM	0	2	1
Summe Medaillen:	78	56	76
	210		

Zu den 210 Medaillen können die Leichtathleten aus NRW weitere 33 Platzierungen unter den besten Acht bei internationalen Meisterschaften vorweisen.